



Jahresbericht 2024



VEREIN FÜR
**PSYCHISCHE
GESUNDHEIT**
SCHAFFHAUSEN

Jahresbericht 2024

Herausgeber: Verein für psychische Gesundheit Schaffhausen

Gestaltung: Druckwerk SH AG

Druck: Druckwerk SH AG

Auflage: 150 Ex.

Inhaltsverzeichnis

04

Jahresbericht
der Präsidentin

10

Jahresabschluss
2024

12

Kommentar zur
Jahresrechnung

14

Dank und
Zuwendungen

06

Jahresbericht
Recovery College

11

Gewinn- und Verlust-
rechnung 2024

13

Revisionsbericht
2024

Jahresbericht der Präsidentin

Seit unserer letzten Jahresversammlung hat sich viel getan. Ein neuer Name, ein neues Logo und eine neue Homepage widerspiegeln die neue Identität des Vereins.

Die Namensänderung von «Hilfsverein für Psychisch-krankte» zu «Verein für Psychische Gesundheit» weist darauf hin, dass der Verein einen breiteren Ansatz verfolgt. Der Fokus liegt nicht mehr ausschliesslich auf der Unterstützung von Betroffenen in ihrer aktuellen Situation. Angebote für Prävention und Aufklärung rücken in den Vordergrund mit dem Ziel, das Verständnis für psychische Gesundheit zu verbessern und Stigmatisierung abzubauen.

Ein Meilenstein in diesem Jahr war die Gründung des Recovery College Schaffhausen.

Im Rahmen der Schaffhauser Aktionstage für Behindertenrechte fand der Kick-Off-Anlass statt. Diese Veranstaltung war nicht nur eine Plattform

zur Sensibilisierung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, sondern bot auch eine Gelegenheit, unsere neuen Programme und Angebote vorzustellen. Die positive Resonanz auf das Recovery College Schaffhausen zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es ist unser Ziel weiterhin ein Ort des Lernens, der Unterstützung, der Hilfe zur Selbsthilfe und der Gemeinschaft zu sein. Wir sind stolz darauf, einen Raum geschaffen zu haben, in dem inklusives Lernen und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen. Ein weiterer Ausbau des Angebots ist geplant.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Mitgliedschaft bei Swiss Recovery Colleges, unserem neu gegründeten Dachverband. Diese Zugehörigkeit ermöglicht uns, mit anderen Organisationen im Austausch zu sein, Best Practices zu teilen und gemeinsam an der Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in Recovery zu arbeiten.

Eine weitere Neuerung ist die Organisation von Kursen «ensa- Erste Hilfe für psychische Gesundheit». Diese findet in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen des Gesundheitsamtes und der reformierten Kirche statt. Diese Kooperation mit weiteren Kursanbietern ermöglicht es, die verschiedenen Zielgruppen wie Jugendliche, Erwachsene oder Führungspersonen differenziert zu erreichen.

Dieses Jahr war geprägt von bedeutenden Entwicklungen und Initiativen, die unser Engagement für die Rechte von Menschen mit psychischen Behinderungen und die Förderung von Inklusion und Recovery weiter vorangetrieben haben. Damit konnten wir auch einen wichtigen Beitrag leisten für die Umsetzung der UNO BRK, insbesondere des Artikels 26: Die Schweiz muss Menschen mit Behinderung unterstützen, selbstständig zu sein und am Leben teilzuhaben. Das umfasst, Gesundheit, Arbeit, Bildung und soziale Dienste. Die Unterstützung soll mit der Geburt begin-



Wir sind stolz darauf, einen Raum geschaffen zu haben, in dem inklusives Lernen und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen.



nen und auf die Person angepasst sein. Die Schweiz soll die Ausbildung von Fachleuten fördern und Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung bereitstellen.

Ich möchte mich herzlich bei allen Mitgliedern, Spender*innen und Gönnerorganisationen bedanken, die uns in diesem Jahr begleitet haben. Ihre Unterstützung ist entscheidend für unseren Erfolg und motiviert uns, uns weiterhin für eine inklusive und gerechte Gesellschaft zu engagieren.

Sonja Anderegg
Präsidentin

Jahresbericht Recovery College

Anknüpfend an den letzten Abschnitt des Jahresberichtes von der Präsidentin, insbesondere zum Artikel 26 der UNO BRK einige überleitende Gedanken.

Wenn die psychiatrischen Gesundheitsdienste den Menschen auf ihrem Weg der Genesung helfen sollen, ist eine große Veränderung in Kultur und Praxis in Form einer Neudefinition der Dienstleistungen erforderlich – von der Reduzierung der Symptome bis zum Wiederaufbau des Lebens – Hoffnung wecken, Veränderungen ermöglichen, Recovery Reisende auf ihrer Reise ein Stück weit begleiten zu dürfen sind von zentraler Bedeutung.

Mit diesen Gedanken startete im Januar 2024 unsere erste Projektsitzung zum Thema: «Gründung eines Recovery Colleges in Schaffhausen».

Zielorientiert diskutierten wir die Weiterentwicklung der Psychiatrie in Schaffhausen.

Was kann dazu beitragen psychische Gesundheit öffentlich zu machen?

- Ein auf Bildungsprinzipien basierendes Angebot zu erarbeiten, ohne formale individuelle Therapien oder Mainstream-Bildungsmöglichkeiten zu ersetzen.
- Durch gesundheitsbezogene Selbsthilfe, Menschen mit Behinderungen wertvolle Unterstützung, die zur Inklusion, sowie Entstigmatisierung beiträgt, zu bieten

Um die Ziele der Projektgruppe zu erreichen, wurde ein stringenter Plan entwickelt, der alle notwendigen Schritte genau definierte. Dies ermöglichte, am



12. Juni 2024 «Go live» zu gehen.

Im Rahmen der Aktionstage konnte im Meeting Point Schaffhausen die Gründung des Recovery Colleges präsentiert werden.

Inhaltlich wurde die zentrale Bedeutung der Recovery Colleges, die für einen breiteren organisatorischen Wandel wichtig sind, hervorgehoben.

Des Weiteren die Prinzipien von Recovery, die Ziele und Wichtigkeit der Peearbeit im Kontext des Recovery Colleges Schaffhausen vorgestellt.

Alle Recovery Colleges begannen klein. Mit zehn Kursen starteten wir ins zweite Halbjahr 2024, die aufgrund der starken Nachfrage schnell ausgebucht waren. Wir entwickelten kontinuierlich Strategien, um Wachstum und Nachhaltigkeit zu unterstützen. Wir konnten Unterstützung, Ideen, Reflexionen, Erfahrungen zur Verfügung stellen, von denen wir hoffen, dass es für die weitere Entwicklung hilfreich sein wird.

Die stattgefundenen Workshops zu den Themen «Stigma, Diskriminierung, Bewältigungsstrategien» sowie die modular aufgebauten Workshops zum Thema «Recovery-Basis», «Recovery-Aufbau» und «Recovery in der Praxis», waren im Schnitt gesehen, sehr gut belegt. Eine konstante, dialogische Gruppe, bestehend aus Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen waren aktiv bei den jeweiligen Themen engagiert.

Der erfreuliche Verlauf der stattgefundenen Workshops und das bekundete Interesse an den Angeboten wurde am Ende der Saison im Rahmen eines kleinen Abschluss Apéros verdankt. Die schriftlich festgehaltenen Evaluationen der Teilnehmer*innen können als durchaus positiv gewertet werden und ermutigen uns in jeder Hinsicht.

Nachfolgend ein kurzer Review der Kursteilnehmer*innen über die stattgefundenen Workshops: Was schätzten die Teilnehmer*innen

- Lernen von anderem Teilnehmer*innen: «Wir sind alle im selben Boot»
- Koproduktion und die Wertschätzung gelebter Erfahrung: «Es war die Gleichheit, das Lernen von der gelebten Erfahrung und der Profis, die halfen».
- Ein sicheres, unterstützendes Umfeld und die persönlichen Qualitäten der Mitarbeiter: «Empathie, Wärme und das Gefühl willkommen zu sein»
- Neues Wissen lernen: «Es war hilfreich, Skills zu erlernen, die mir helfen, meine Angst zu managen, «etwas Neues zu lernen, gab mir Selbstvertrauen.»
- Soziale Möglichkeiten: «Ich habe Leute getroffen, mit denen ich mich weiterhin treffen werde.»
- Struktur: «Ich habe gelernt, wie wichtig eine Struktur ist»
- Ich habe ... einen wunderbaren, hilfsbereiten und hoffnungsvollen Ort entdeckt, von dem ich weiß, dass er mir in meinem Leben eine enorme Hilfe leisten wird.

Unser Recovery College ist für Betroffene, für die Angehörigen und Freunde von Menschen, sowie Fachpersonen zugänglich. In einem gleichberechtigten Dialog zwischen Psychatriererfahrenen, Angehörigen und Fachpersonen werden Erfahrungen ausgetauscht, neue Erkenntnisse gewonnen und das gemeinsame Verständnis vertieft. Wir fördern die Selbstbestimmung und Autonomie des Einzelnen und bieten Hilfe zur Selbsthilfe.

Die aktive Veröffentlichung des Recovery Colleges unter Fachpersonen und die Ermutigung zur Teilnahme war uns ein Anliegen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu betonen, dass auch die Mitarbeiter*innen sowohl von der Co-Learning-Chance als auch aus dem spezifischen Thema des Kurses profitieren konnten. Der Austausch von Ideen und Erkenntnissen, trug dazu bei, dass diese ihr Verständnis der Herausforderungen der Menschen und des Genesungsprozesses verstärkte.

Es ist wahrscheinlich fair zu sagen, dass unser Recovery College, das wir entwickelt haben nur durch die Teilung

Wir fördern die
Selbstbestimmung
und Autonomie des
Einzelnen und bieten
Hilfe zur Selbsthilfe.

der Leidenschaft für die Aufgabe effektiv zu betreiben ist.

Unser College arbeitet seit Beginn mit einem kleineren Kernteam, dieses in erster Linie aus Peers und einer Fachperson, die bestimmte Kurse mit einer Reihe von assoziierten Peer-Trainer mitproduzieren und miterfüllen. Zusätzlich gibt es eine Gruppe von ständigen Peers, Psychiatern und Fachpersonen die Input leisten.

Wir kennen zwar «die Richtung des Reisens», glauben aber nicht, dass wir alle Antworten haben.

Wir versuchen, die Stärken und Möglichkeiten der Teilnehmenden auf allen Ebenen zu identifizieren. Wir sind bestrebt, durch intensive Planung verschiedene

und interessante Angebote zu Themen der psychischen Gesundheit bereitzustellen. Unser Angebot umfasst eine Reihe von Workshops und anderen Optionen, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind, egal wo Sie sich auf Ihrer Reise zum Recovery College befinden.

Für alle Anregungen und aktive Mitarbeit die uns zu Teil wurde, möchten wir uns herzlich bedanken.

Werden und bleiben Sie Teil unserer Arbeit!

Besuchen sie unsere Workshops/Kurse-Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit!

Dieter Reichl

Februar 2025



Jahresabschluss 2024

in Schweizer Franken

2023

2024

AKTIVEN

Postcheck Verein	361'504.93	331'781.96
Clientis BS Bank	-	24'765.00
Total Aktiven	361'504.93	356'546.96

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus L&L	-	3'834.96
Passive Rechnungsabgrenzung	2'500.00	3'000.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	2'500.00	6'834.96

Fondskapital

Schwankungsfond	14'214.00	14'214.00
Total Fondskapital	14'214.00	14'214.00

Eigenkapital

Vereinskapital	395'986.51	395'986.51
Vortrag	-62'891.09	-51'195.58
Jahresgewinn / Jahresverlust	11'695.51	-9'293.20
Total Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-51'195.58	-60'488.78
Total Eigenkapital	344'790.93	335'497.73

Total Passiven	361'504.93	356'546.96
-----------------------	-------------------	-------------------

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

in Schweizer Franken

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
--	------------------	----------------	------------------	----------------

ERTRAG

Kurseinnahmen	-	3'000.00	7'385.00	6'000.00
Vergabungen u. Spenden	12'417.00	5'000.00	19'000.00	10'000.00
Mitgliederbeiträgen	3'947.00	4'500.00	3'105.00	3'000.00
Total Erträge	16'364.00	12'500.00	29'490.00	19'000.00

AUFWAND

Kursausgaben	-	-55'100.00	-30'368.70	-60'500.00
Sachversicherung	-270.05	-500.00	-300.05	-300.00
Büromaterial u. Drucksachen	-	-6'500.00	-	-7'500.00
Telefon, Internet, Porti	-90.00	-750.00	-444.85	-500.00
Beiträge, Spenden, Vergabungen, Trinkgelder	-200.00	-500.00	-400.00	-700.00
Buchführung, Unterneh- mens- u. Rechtsberatung	-2'543.30	-2'500.00	-2'532.30	-2'500.00
Sonstiger Verwaltungs- aufwand	-807.75	-	-	-1'000.00
Informatikaufwand inkl. Leasing	-192.00	-1'000.00	-192.00	-1'000.00
Werbeaufwand	-279.25	-4'000.00	-3'731.75	-6'000.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-212.50	-	-718.55	-1'300.00
Bankspesen	-73.64	-500.00	-103.20	-100.00
Erträge aus Bankguthaben	-	-	8.20	10.00
Total Aufwand	-4'668.49	-71'350.00	-38'783.20	-81'390.00
Betriebsergebnis	11'695.51	-58'850.00	-9'293.20	-62'390.00

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2024 schliesst bei einem Betriebsaufwand von CHF 38'783.20 und mit einem betrieblichen Ertrag von CHF 29'490.00 mit einem Verlust von CHF 9'293.20 ab. Das Budget 2024 sah einen Verlust von CHF 58'850.00 vor.

Die wesentlichen Gründe welche zur «positiven» Abweichung gegenüber dem Budget führen sind folgende:

Einnahmen

Die Einnahmen fielen um CHF 16'990.00 höher aus als budgetiert. Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass die «Vergabungen und Spenden» im Jahr 2024 um CHF 14'000 höher ausgefallen sind als angenommen. Auch bei den Einnahmen aus Kursen hatten wir im Vergleich zum Budget CHF 4'385 höhere Einnahmen.

Ausgaben

Die Ausgaben fielen im 2024 um CHF 32'566.80 tiefer aus als budgetiert, was darauf zurückzuführen ist, dass die budgetierten Kursausgaben um CHF 30'368.70 nicht ausgeschöpft wurden, das, weil noch nicht alle Projekte wie geplant durchgeführt werden konnten. Auch die geplanten Druckkosten in der Höhe von CHF 6'500 für unser neues Layout und Versandmaterialien die wegen des neuen Auftrittes angeschafft und erstellt werden müssen wurden nicht ausgegeben, dies haben wir auf 2025 verschoben.

Das Eigenkapital per 31.12.2024 beträgt unter Berücksichtigung des Schwankungsfonds CHF 335'497.73

Bis zur definitiven Abrechnung der Leistungen mit der Stiftung Pro Mente Sana handelt es sich bei der Jahresrechnung 2024 um eine provisorische Rechnung.

Beatrix Delafontaine-Schuler

Kassierin

Revisionsbericht 2024

Wir haben die Jahresrechnung des Vereins für Psychische Gesundheit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 geprüft.

Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 9'293.20 für das Jahr 2024.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sehr sauber und korrekt geführt.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die Rechnung vom 1.1.2024 bis 31.12.24 mit Abschluss per 31.12.2024 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Revisoren



Urs Metzger



Elsbeth Fischer

Neuhausen, 17. Februar 2025

Herzlichen Dank

Zahlreiche Einzelpersonen und Stiftungen sowie kirchliche Institutionen und Gruppen haben mit ihren finanziellen Beiträgen das Wirken des Hilfsvereins unterstützt.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Grössere Zuwendungen

Familienstiftung Maggiori Rübel

Jakob und Emma Windler Stiftung

Peyer'sches Legat Hans Jakob Peyer

Uehlinger Fonds – Spitäler Schaffhausen

Gemeinnütziger Frauenverein Schaffhausen

Ein besonderes Dankeschön geht an die Mitglieder des Vereins, welche mit ihren Mitgliederbeiträgen, Spenden und ihrer langjährigen Treue dem Verein wertvolle Unterstützung bieten.

Werden Sie Mitglied

CHF 25.- / Jahr

Anmeldung über unsere Homepage:
www.vereinpsychischegesundheit-sh.ch

Oder per Mail an:
info@vereinpsychischegesundheit-sh.ch





Nordstrasse 111
8200 Schaffhausen

www.vereinpsychischegesundheit-sh.ch
Konto 82-460-1